

BUNT SIND SCHON DIE WÄLDER

Melodie: Johann Friedrich Reichardt (1752-1814)

Text: Johann Gaudenz Freiherr von Salis-Seewis (1762-1834)

Neue Strophen: Rolf Zuckowski

Trad./Bearb.: John O'Brien Docker / Werner Becker / Rolf Zuckowski

Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder,
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.

Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder,
und der Sommer verblüht.
Wie die Blätter fliegen,
sich im Winde wiegen,
hören ihr Abschiedslied.

Seht die Drachen steigen,
tanzen ihren Reigen,
wie der Wind es will.
Seht die Vögel ziehen,
vor dem Winter fliehen;
und der Morgen wird still.

Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.